

# ES GIBT EIN ERFOLGSREZEPT

DANIEL HEIZ

**Es gibt tatsächlich ein Erfolgsrezept, wie man eine Lehrstelle oder eine Festanstellung nach der Lehre bekommt. Oft viel zu spät werden unsere Jungen mit den vielfältigen Möglichkeiten für eine erfolgreiche Zukunft bekannt gemacht.**

Man wird in der Schule vor die Tatsache gestellt, dass der «Ernst des Lebens» demnächst beginne und es wichtig sei, eine solide Ausbildung in Angriff zu nehmen. Wie soll ein Jugendlicher, der nur die Schule und die Familie kennt, begreifen, was jetzt auf ihn zukommt? Wie soll er abschätzen, welcher Weg für ihn der richtige in eine vielversprechende Zukunft ist? Viele werden von zu Hause her umsorgt und verwöhnt, andere werden mit Geld abgespeist oder die Eltern sind selbst überfordert. Wie sollen unsere Jungen damit klar kommen?

**KEIN VORSTELLUNGSGESPRÄCH**

Immer wieder hört oder liest man, dass Grossbetriebe sich beklagen, zuwenig gute Bewerbungen zu erhalten. Das Problem ist, sie entscheiden aufgrund der schulischen Noten und Bewertungen. Das führt dazu, dass es Jugendliche gibt, die mehr als hundert Bewerbungen versenden und nicht zu einem einzigen Bewerbungsgespräch kommen.

Ein Jugendlicher, der immer wieder versagt, bekommt schon zu Hause zu hören

- «aus dir wird nie etwas» - und auch unsere Lehrer schlagen oft in die gleiche Kerbe. Wo sollen bei solch einem Menschen Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl entstehen?

Die erfolgreichsten Mitarbeitenden sind selten jene mit den besten schulischen Leistungen; ganz im Gegenteil, es sind jene mit den besten Visionen, diejenigen, welche sich am meisten mit ihrem Unternehmen und ihrem Stellenauftrag identifizieren. Sie suchen meist nach raschen Lösungen, bringen die besten Leistungen und sind zugleich diejenigen, die entscheidend zum Unternehmenserfolg beitragen.

**NEULAND BETRETEN**

Einen interessanten Versuch hat die Swisscom unternommen. Swiss-

com-Kommunikationschef Stefan Nünlist hat im «Blick» zusammen mit Chefredaktor Werner de Schepper einen Literaturwettbewerb für Lehrlinge ausgeschrieben. Die Lehrlinge werden aufgefordert, Kurzgedichte einzureichen. «Damit», so Stefan Nünlist, «wollen wir die jungen Menschen anregen, ihr Gesichtsfeld kulturell zu erweitern».

Genau das kann man lernen! Wir haben pmh - Trainings u.a. mit Verkehrs-Wegebauer-Lehrlingen (Verantwortlicher Leiter, Peter Häusermann, Berufsbildungszentrum Verkehrswegebauer, Sursee) in Sachen Selbstwert und Selbstvertrauen gemacht.

**Was meinten die Lehrlinge?**

- «Ich fand es toll zu lernen, wie man sein Ziel erreichen kann, was der Sinn des Lebens ist und wie man sich selbst motiviert.»
- «Ich fand es gut zu lernen, dass alles an mir selbst liegt und wie ich alles verbessern kann. Es hat mir auch gezeigt, dass ich allein etwas dafür tun muss.»
- «Es war schön zu sehen, dass das Leben nicht nur Scheisse und sinnlos ist.»

**Und die Lehrer:**

- «Das Sozialverhalten der trainierten Klassen hat sich im Vergleich zu den nichtgeschulten Klassen deutlich verbessert.»
- «Die grundsätzlich bessere Einstellung und die erhöhte Motivation der Lehrlinge hielt (nach nur 1,5 Tagen pmh-Training) 7 - 8 Monate an.»
- «Das Interesse der Lehrlinge während dieser Zeit war spürbar höher.»

Ideal wäre es, wenn die Lehrlinge mit diesem Schwung bereits aus



©BILDERBOX

der Schule kämen. Genau da setzt Daniel Heiz mit seiner pmh den Hebel an: «Es ist wichtiger, an unseren Grundschulen als erstes zu lernen, wie das Leben funktioniert, wie man sein Selbstvertrauen, sein Selbstwertgefühl und seine Motivation steigert, bevor den Lehrlingen alles andere beigebracht wird. Es ist effizienter, jeden Menschen aus Überzeugung dazu zu bringen, seine Zukunft selbst zu gestalten, indem er an sich selbst und an seine Fähigkeiten glaubt.»

**DANIEL HEIZ**



Daniel Heiz ist Persönlichkeitsbildner

Daniel Heiz  
pmh GmbH  
Cholholz 20  
3178 Böisingen  
Tel. 031 382 65 65  
E-Mail: daniel.heiz@pmh.ch